

Stand: 31.08.2025 19:40:42

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/6940

"Entlastungsteam für den Bauernhof: Wenn Mensch, Kuh und Ziege Hilfe brauchen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/6940 vom 04.06.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/8009 des LA vom 16.07.2025



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Entlastungsteam für den Bauernhof: Wenn Mensch, Kuh und Ziege Hilfe brauchen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Einführung einer „Verhinderungsbetriebshilfe“ für tierhaltende landwirtschaftliche Betriebe zur Prävention von Überlastungssituationen und Verbesserung des Tierwohls zu erarbeiten und dem Landtag bis Ende des Jahres 2025 vorzulegen.

Das Konzept soll folgende Aspekte umfassen:

1. Entwicklung eines Modells für eine Verhinderungsbetriebshilfe, die analog zur Verhinderungspflege im Pflegebereich tierhaltende Betriebe präventiv unterstützt, wenn Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter von Überlastung bedroht sind oder temporär ausfallen.
2. Prüfung einer Lockerung der Voraussetzungen für den Einsatz von Betriebs-, Dorf- und Haushaltshilfen unter besonderer Berücksichtigung von
  - psychischen Belastungen und Burnout-Prävention als anerkannte Einsatzgründe,
  - Pflegeverpflichtungen gegenüber Angehörigen,
  - dem Bedarf an intensiverer Betreuung der Tiere zur Verbesserung des Tierwohls.
3. Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts für präventive Hilfseinsätze, das folgende Aspekte berücksichtigt:
  - detaillierte Analyse der Finanzierungsmöglichkeiten durch Bundes- und EU-Mittel mit konkreter Prüfung der Förderfähigkeit
  - Machbarkeitsstudie zur Integration in bestehende Förderprogramme der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)
  - Entwicklung alternativer Finanzierungsmodelle
  - Erarbeitung eines Konzepts zur finanziellen Beteiligung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) mit Fokus auf präventive Gesundheitsförderung
4. Konzept zur Zusammenarbeit mit der SVLFG, dem Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilferinge und dem Verband der Dorf- und Betriebshilfedienste in Bayern e. V. bezüglich der Betriebs- und Haushaltshilfe, insbesondere:
  - Entwicklung eines Frühwarnsystems zur Erkennung von Überlastungssituationen

- Qualifizierung und Einbindung der Betriebshilfe in präventive Maßnahmen
- Aufbau eines Pools an spezialisierten Fachkräften für tierhaltende Betriebe

**Begründung:**

Tierhaltende landwirtschaftliche Betriebe stehen oft unter besonderem Druck. Anders als in anderen landwirtschaftlichen Betriebszweigen ist eine tägliche Versorgung der Tiere unerlässlich, was zu einer permanenten Bindung an den Hof führt. Diese Situation kann zu erheblichen psychischen und physischen Belastungen führen, die sowohl das Tierwohl als auch die wirtschaftliche Stabilität gefährden.

Die bestehenden Regelungen zur Betriebs- und Haushaltshilfe der SVLFG greifen häufig erst, wenn bereits akute Notsituationen eingetreten sind. Laut den Richtlinien der SVLFG können Betriebshilfe und betriebsbezogene Haushaltshilfe nur erbracht werden, „wenn die Hilfe zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Unternehmens bzw. des landwirtschaftlichen Haushalts erforderlich ist“ und bestimmte weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Eine präventive Unterstützung, die bereits vor dem Eintreten einer Krise ansetzt, fehlt bislang.

Die Verhinderungsbetriebshilfe würde diese Lücke schließen und Landwirtinnen und Landwirten ermöglichen, rechtzeitig Auszeiten zu nehmen. Dies würde nicht nur ihre Gesundheit schützen, sondern auch dazu beitragen, das Tierwohl zu verbessern, da überlastete Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter oft nicht mehr in der Lage sind, sich angemessen um ihre Tiere zu kümmern. Zudem würde sie zur wirtschaftlichen Stabilität der Betriebe beitragen, indem sie Tierverluste und Betriebsaufgaben aufgrund von Überlastung verhindert.

In Bayern gibt es bereits Ansätze zur Förderung „hauptberuflicher sozialer Betriebs- und Haushaltshilfe“, die als Vorbild dienen können. Dort werden „der Einsatz und die Organisation bei sozialen Einsätzen, die von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Voll- oder Teilzeit erbracht werden“, gefördert.<sup>1</sup> Der präventive Aspekt sollte insgesamt stärker berücksichtigt werden.

Die Finanzierung könnte u. a. im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe GAK erfolgen, deren Ziel es ist, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Deutschland herzustellen und die Agrarstruktur zu verbessern.

---

<sup>1</sup> Dorf- und Betriebshilfe im Bayerischen Agrarbericht 2020  
<https://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/dorf-und-betriebs-hilfe.html>



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a.  
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**  
Drs. 19/6940

**Entlastungsteam für den Bauernhof: Wenn Mensch, Kuh und Ziege Hilfe brauchen**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Mia Goller**  
Mitberichterstatlerin: **Ulrike Müller**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 28. Sitzung am 16. Juli 2025 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
  - CSU: Ablehnung
  - FREIE WÄHLER: Ablehnung
  - AfD: Ablehnung
  - B90/GRÜ: Zustimmung
  - SPD: ZustimmungAblehnung empfohlen.

**Petra Högl**  
Stellvertretende Vorsitzende